

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 10

45. Jahrgang

8. März 2019

Die Filderstudie dient als Basis für ein „Raumbild Filder“

Die Entwicklungspotenziale interkommunal lenken

Die Filderstudie liegt vor. Die Untersuchung, die in Empfehlungen für ein „Raumbild Filder“ mündet, hatten der Verband Region Stuttgart und die im Kommunalen Arbeitskreis Filder (KAF) zusammengeschlossenen Gemeinden in Auftrag gegeben. Es geht um die „Weiterentwicklung der räumlichen Wachstumspotenziale im Filderraum“.

Denn auf der Filder tut sich einiges. Der prosperierende Wirtschaftsraum sorgt für Gewerbeansiedlungen, sowohl in den Kommunen als auch am Standort Airport-City (wo der Non-Aviation-Bereich, d.h. Einzelhandel, Büros und Parken, längst für Millionenumsätze sorgt). Der Grund für die Nachfrage liegt vor allem an der guten Verkehrsinfrastruktur mit Bundesstraße, Autobahn, S-Bahn und Flughafen mit künftigem ICE- und Regionalbahnhof. Die Kehrseite sind Verkehrs- und Lärmbelastung, dazu steigende Boden- und Mietpreise.

Gleichzeitig ist der Filderraum berühmt für seine guten Böden. Die landwirtschaftlichen Flächen und die Naherholungsgebiete stehen in Konkurrenz zu weiteren Gewerbe-, aber auch Wohnansiedlungen.

Wie also können die wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale mit den Anforderungen der Landwirtschaft und des Naturschutzes vereinbart werden? Wie soll die Filder in



Zunehmend urban: Unternehmen zieht es in den Filderraum.

Luftbild: Mende

der nächsten Generation aussehen?

Als Grundlage für die regionalen und kommunalen Planungen sollen die Erkenntnisse aus der Filderstudie dienen. An der Entwicklung waren Akteure aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Mobilität, Landwirtschaft und Naturschutz beteiligt. Über eines herrschte Einigkeit: Die weitere Entwicklung sollte gelenkt werden.

Jetzt wurde die Filderstudie auch im Gemeinderat von Leinfelden-Echterdingen vorgestellt. Stefan Kornmann des beauftragten Büros AS+P erläuterte die Szenarien für ein „Raumbild Filder“, wie sie Leinfelden-Ech-

terdingen betreffen würden.

Ausgegangen wird angesichts der Wirtschaftskraft dank großer Branchenvielfalt von einem anhaltenden Bevölkerungszuwachs im Filderraum und auch in LE (aktuell rd. 40.400 Einwohner). Der Filderraum wird zunehmend „urban“ – wie also kann der lokale, auch dörfliche Charakter bewahrt werden? Nach Ansicht der Regionalplaner bedarf es künftig mehr sozialer und nicht nur verkehrlicher Infrastruktur. Und dann ist da der hohe Anteil an schütz-

Fortsetzung Seite 3



„LE im Dialog“: Stetten

Der künftige Standort der Feuerwehrabteilung Stetten ist Thema bei „LE im Dialog“, wozu alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Das derzeitige Gerätehaus an der Weidacher Steige (Bild) wird den Anforderungen nicht mehr gerecht. Inzwischen ist das SpVgg-Grundstück an der Jahnstraße im Gespräch. Foto: Bergmann

> Montag, 11.3., 18 Uhr,
Festhalle Stetten

LE
Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.

Notdienste

Notrufnummer 112

Sie gilt für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen und funktioniert von allen Festnetzen und Mobiltelefonen in ganz Europa.

Ärztlicher Notfalldienst

Fr 16-23 Uhr, Vorfeiertag 19-23 Uhr, Sa/So/Feiertage 8-23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: im Haberschlag 7, Bonlanden. Sie benötigen Ihre Krankenversicherungskarte.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 (auch für **dringende Hausbesuche**).

Mo-Fr 9-19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte: Tel. 96 58 97 00 oder docdirekt.de

Kinder-/Jugendärztl. Bereitschaftsdienst:

Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97:
Mo-Fr: 19-8 Uhr; Sa/So 8-8 Uhr

In lebensbedrohlichen Fällen: 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Wochenende und Feiertage 11-12, 17-18 Uhr.
Dienst habende Zahnärzte: Tel. 78 77 755

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Tel. 0180 6 071122
Zentrale Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 60, Haus K: Fr 16-22 Uhr, Wochenende/Feiertage 9-22 Uhr. Zu den übrigen Zeiten ist die Notaufnahme der Augenklinik zuständig.

Frauen helfen Frauen: Tel. 79 49 414

Frauenhaus Filder: Tel. 99 77 461

Telefonseelsorge:

Tel. 0800 111 0111 und 0800 111 0222

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienst über Anrufbeantworter Tierarzt

Apothekendienst (www.aponet.de)

Fr. 8.3. Markt-Apotheke Leinfelden, Markt-
platz 2, Tel. 76 74 07 80

Sa. 9.3. Apotheke Rohr, Schönbuchstr. 15, Tel.
74 55 74 40

So. 10.3. Apotheke Bonländer Tor, Bonländer
Hauptstr. 123, Tel. 77 29 10

Mo. 11.3. Mohren-Apotheke Möhringen, Sig-
maringer Str. 4, Tel. 71 97 20

Di. 12.3. Mörike-Apotheke Plattenhardt,
Uhlbergstr. 37, Tel. 77 11 32

Mi. 13.3. Schwarzwald-Apotheke Kaltental,
Schwarzwaldstr. 2, Tel. 6 87 21 18

Do. 14.3. Rats-Apotheke Leinfelden,
Irisstr. 9, Tel. 75 14 38

Hotline: 0800 00 22 8 33 (Festnetz, kostenfrei)
und mobil 22 8 33 (max. 69 Ct./Min.)

Giftnotruf-Infozentrum Tel. 0761-19 240

Rufbereitschaft der Stadtwerke außerhalb

der Dienstzeiten: 0700-53 782389

Stromausfall-Notdienst:

EnBW-Störungsdienst 0800-362 94 77

Notdienst SHK-Innung g Sanitär Heizung

9./10.3. Wilhelm Müller GmbH, Esslingen,
Tel. 381002

Polizeiposten Leinfelden, Kornblumenweg
4, Tel. 90 37 70, Mo-Fr 7-19 Uhr

Revier Filderstadt: Tel. 70 91 30

Müllkalender

Restmüll – alle 14 Tage: Echterdingen I, II,
Unteraichen, Oberaichen: 18.3., Leinfelden,
Musberg, Stetten: 19.3.

Restmüll – alle vier Wochen: Echterdingen
I, Unteraichen: 1.4., Echterdingen II,
Oberaichen: 18.3., Leinfelden: 19.3., Mus-
berg, Stetten: 2.4.

Gelber Sack: Echterdingen I, Unteraichen:
22.3., Echterdingen II, Oberaichen: 21.3.,
Leinfelden: 20.3., Musberg, Stetten: 21.3.

Biotonne: Echterdingen I, II, Unteraichen,
Oberaichen: 11.3., Leinfelden, Musberg,
Stetten: 12.3.

Papiertonne: Echterdingen I, Unteraichen:
1.4., Oberaichen: 3.4., Echterdingen II: 2.4.,
Leinfelden: 26.3., Musberg: 3.4., Stetten:
28.3.

Entsorgungsstation mit Kompostierungs- platz, Stetten, Sielminger Straße (bei der Kläranlage)

Die Kompostierungsanlage ist Bestandteil
der Entsorgungsstation. Sie hat die Öffnungs-
zeiten der Entsorgungsstation:

Mo-Fr 9.00-12.00 und 13.00-16.45 Uhr

Sa 8.30-12.30 Uhr

Wochenmärkte

Echterdingen: Mi, Sa 7-12 Uhr.

Leinfelden: Mi, Sa 7-12 Uhr

Musberg: Fr 14-18 Uhr

Stadtverwaltung

www.leinfelden-echterdingen.de

Sprechzeiten: Mobis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr
Zentrale: Tel. 0711/1600-0

Jugend- u. Bürgersprechstunde bei OB Klenk:

Anmeldung Tel. 1600-219, Frau Hofmann

Bürgertelefon, jederzeit aufnahmebereit:
Tel. 75 27 77; Fax 1600-228

Energieberatung der Stadtwerke:

Tel. 1600-570, energieberatung@le-mail.de.

Musikschule

Echterdingen, Zeppelinweg 2, Tel. 1600-810
www.musikschule.leinfelden-echterdingen.de

Stadtbücherei

www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de
stadtbuecherei@le-mail.de

Di, Do 15-19 Uhr, Mi 10-13 und 15-18 Uhr,
Fr 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

Bücherei **Echterdingen**, Maiergasse 8, (Zehnt-
scheuer), Tel. 1600-634

Bücherei **Leinfelden**, Neuer Markt 1,
Tel. 1600-276

Bücherei Leinfelden: geschlossen 29.3.

Bücherei **Musberg an der Eichbergschule**,
Schlossbergweg 17, Tel. 7585 7744

Di+Do 15-18 Uhr. In den Ferien: nur

Di 15-18 Uhr. buecherei-musberg@web.de.

Bücherei **Stetten**, Jahnstr. 62, Di 15-19 Uhr,
Mi 15-19 Uhr, Do 9-12 Uhr. Tel. 48 93 344,

In den Ferien: nur Mi 15-19 Uhr.
buechereistetten@googlemail.com

Hallenbad

Leinfelden, Stuttgarter Str. 76, Tel. 1600-261
Einlass bis 1 Stunde vor Badeschluss.

Badezeit unbegrenzt. Wb = Warmbadetag.

Hallenbad

Mo Schul- und Vereinsschwimmen

Di (Wb) 6-21 Uhr

Mi 7-21 Uhr

Do Schul- und Vereinsschwimmen

Fr 7-21 Uhr

Sa 7-17 Uhr

So 7-17 Uhr

Sauna/Dampfbad:

Mo, Do Schul- und Vereinsschwimmen

Damen: Di 6-13 Uhr, Mi 13-21 Uhr

Herren: Mi 7-13 Uhr

Gemischt: Di 13-21 Uhr, Fr 7-21 Uhr,

Sa 7-17 Uhr, So 7-17 Uhr

Lange Saunanacht ist am Samstag, 30.3.,
20-1 Uhr, mit textiltfreiem Schwimmen bei
Fackelschein und ausgewählten Aufgüssen.

Kindernachmittag mit Pluto: Jeden
1. Samstag im Monat von 14-16.45 Uhr

Wassergymnastik: Di und Mi 8 Uhr
(kostenlos)

Power-Aqua-Fitness: Mo 16.45-17.30 Uhr

VHS

Geschäftsstelle Leinfelden, Neuer Markt 3,
Tel. 1600-315, Fax -305

www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

Anzeigenannahme

Nussbaum Medien, Büro Echterdingen
Kanalstr. 17, 70771 L.-Echterdingen

Tel. 99 07 60, Fax 07033 3209 458
echterdingen@nussbaum-medien.de



**Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Leinfelden-Echterdingen**

Impressum

Erscheint wöchentlich freitags
Herausgeber: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich für den Textteil (ausgenommen Vereins-
teil): Klaus Peter Wagner, Marktplatz 1, 70771 Lein-
felden-Echterdingen. Tel. 1600-888 (keine Anzeigen)
www.leinfelden-echterdingen.de

Redaktion: Gisela Fechner, amtsblatt@le-mail.de

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge der nicht städti-
schen Organisationen sind die in den Beiträgen als ver-
antwortlich genannten Personen verantwortlich.

Verantwortlich für den Vereinsteil: „Was sonst noch interes-
siert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger
Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0.
www.nussbaum-medien.de

Anzeigenannahme:
echterdingen@nussbaum-medien.de

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Einzelversand nur gegen Gebühr.
Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,

info@gsvetrieb.de
www.gsvetrieb.de

zenswerten Landschaftsräumen mit nicht zu unterschätzender Klimafunktion. Der Entwicklungsdruck auf landwirtschaftliche Flächen durch Siedlungs- und Verkehrsflächen bleibt eine Herausforderung.

Als Grundprinzipien für den künftigen Filderraum nennt die Studie die Entwicklung einer Mobilitätsdrehscheibe am Flughafen und die Erweiterung der Airport-City nach Westen. Die Forschungs- und Hochschulstandorte (S-Vaihingen, Hohenheim) sollten mit der Mobilitätsdrehscheibe zur Wissensregion Filder verknüpft werden. Eine Siedlungs- und Gewerbeverdichtung sollte entlang der Schienen verlaufen.

Die lokale Identität bewahren

Aber auch von „Bewahrung der lokalen Identität durch die Stärkung der alten Ortskerne und den Erhalt des Landschaftsbildes sowie Schaffung neuer identitätsstiftender Mitten“ ist die Rede.

Die Freihaltung von Grünzäsuren, eine Nachverdichtung und Arrondierung bestehender Wohnsiedlungen wird vorgeschlagen. Wohnbaupotenzial wird in der „Neuen Mitte“ gesehen, was heißt: zwischen Echterdingen und Leinfelden. Was den Verkehrsfluss betrifft, wird ein Elektro-Expressbussystem, etwa auf eigener Fahrbahn, und die Verlängerung der Stadtbahn bis Echterdingen/Flughafen aufgelistet.

Der nächste Schritt sind nun vertiefende Untersuchungen im Detail, und die werden

eine interkommunale Aufgabe sein. Im Dialog mit der Bürgerschaft soll ein Stadtentwicklungskonzept für LE entstehen, kündigte EBM Eva Noller an. „Die Filderstudie dient als Basis“.

Den Fraktionsprechern schien vieles noch wenig konkret. Er sehe etliche Ungereimtheiten was Flächenverbrauch und Grünzonen betreffe, fand etwa Stadtrat Vohl (FW); im Flächennutzungsplan sei manches anders dargestellt. Stadträtin Grischtschenko (Grüne) vermisste das Thema Flächenausgleich; stattdessen würden Grünbereiche „erfunden“. Nicht nur die Flächen, auch die Bodenqualität müsse beachtet werden, so Stadtrat Klausner (SPD).

Konkrete Flächenausweisungen seien erst der nächste Schritt, erwiderte Stadtplaner Kormann. Die Studie nenne nur die Herausforderungen und Risiken. Und wenn Ausgleichsflächen nicht vorhanden seien, müsse man die Flächenqualität erhöhen, etwa Naherholungsbereiche schaffen. Mit der Filderstudie werde fürs erste lediglich „ein Stein ins Wasser geworfen“, sagte OB Klenk. Der Gemeinderat werde es sein, der die Beschlüsse fasst, betonte Stadträtin Koch (CDU).

Die Studie zeige, dass Leinfelden-Echterdingen nicht länger als Unterzentrum in der Landesplanung geführt werden dürfe, fand Stadtrat Haug (L.E. Bürger/FDP). (gif)

> *Die Präsentation steht auf der städtischen Homepage unter „Top-Downloads“*

**S21-Filderabschnitt 1.3b
Frist endet am 27. März**

Die Einwendungsfrist zum geänderten Filderabschnitt 1.3b im S21-Planfeststellungsverfahren endet erst am 27. März! Im letzten Amtsblatt war als Termin versehentlich der 23. März genannt worden. Informationen und Download-Formular für Einwendungen unter > www.leinfelden-echterdingen.de

Moscheebau: Stadt im Gespräch mit VKBI

Oberbürgermeister Roland Klenk, Vertreter der Stadtverwaltung und des Gemeinderates sowie Mitglieder des Vereins für Kultur, Bildung und Integration VKBI und des Verbands der Islamischen Kulturzentren VIKZ haben sich vergangene Woche im Rathaus zu einem Gespräch getroffen. Das Gespräch ist sehr konstruktiv verlaufen und hat gezeigt, wie wichtig es ist, neben allen formal-juristischen Auseinandersetzungen in der Sache Moscheebau im Gespräch zu bleiben. Erfreulicherweise hat sich der VKBI erstmals einem Kompromiss geöffnet.

Bekanntlich soll in Oberaichen in einem zweiten Bauabschnitt ein Schülerwohnheim mit Internatscharakter entstehen. Die Stadt hegt jedoch Zweifel, dass eine solche Einrichtung der Integration junger Menschen dient.

Keinerlei Probleme sieht die Stadtverwaltung hingegen im ersten Bauabschnitt, der das Gebetshaus selbst, Bibliothek und Café beinhaltet.

In dem Gespräch konnten nun erste Ansätze für eine gemeinsame Lösung erarbeitet werden. Bis diese bei beiden Gesprächspartnern intern beraten und auch juristisch geprüft ist, wurde Stillschweigen vereinbart. Danach soll in einem weiteren Gespräch endgültig entschieden werden, ob dieser Weg zielführend ist und weiter beschritten wird.

Krötenwanderung: Schranke geschlossen

Die Kröten im Siebenmühlental wandern wieder: Aus ihren Winterquartieren im Wald begeben sie sich ab der Dämmerung zu ihren Laichgewässern zwecks Fortpflanzung – und marschieren dabei auch über die Alte Poststraße zwischen Leinfelden-Echterdingen und Steinenbronn. Aus diesem Grund ist die Schranke bei der Schloßlesmühle jetzt wieder drei Wochen bis Ende März ab Nachmittag geschlossen. Die Mühle ist aber weiterhin erreichbar, auch per Auto!

Verstärkt werden deshalb wieder Verkehrskontrollen in der Alten Poststraße durchgeführt. Zur Erinnerung: Die Durchfahrt von Steinenbronn nach Echterdingen und umgekehrt über diesen Schleichweg ist prinzipiell nicht erlaubt! Der Testbetrieb mit der Schranke läuft seit letztem Jahr.

Mietspiegelindex

LE liegt bundesweit auf Rang 4

Leinfelden-Echterdingen ist eine Stadt mit Lebensqualität: zwischen Feldern, Streuobstwiesen und Schönbuch-Naturpark gelegen, mit dörflichen Ortskernen und dennoch urban als prosperierender Wirtschaftstandort in Nachbarschaft zu Messe und Flughafen. Rund 40.400 Einwohner zählt die fünftgrößte Stadt im Landkreis Esslingen mittlerweile.

In Top-Lage im Herzen des Exportlandes Baden-Württemberg sitzen hier mittelständische Unternehmen von Weltruf bis hin zum Global Player. So zieht die Stadt qualifizierte Fachkräfte an, erfreulicherweise gerade auch junge Familien.

Der Wohnraum wird zusehends knapp. Die Folge sind steigende Mieten. „LE“ nimmt so auch bei den Mietpreisen einen Spitzenplatz ein: Platz 4 belegt, wie schon im vorigen Jahr, die Stadt im F+B-Mietspiegelindex 2018 – nach Karlsfeld (Landkreis Dachau), München und Stuttgart und gefolgt von Dachau, Tübingen, Germering, Ditzingen, Ludwigsburg. Auf den ersten neun Plätzen stehen ausschließlich München, Stuttgart und ihre Umlandgemeinden.

Fellbach folgt auf Rang 11, Leonberg auf Rang 14, Esslingen auf Rang 16, Remseck auf Rang 21, Reutlingen auf Rang 23.

Das Unternehmen F+B Forschung und Beratung für Wohnen, Immobilien und Umwelt wertet jährlich 350 Mietspiegel aus.

2018 sind die ortsüblichen Vergleichsmieten demnach um 2,2% gestiegen.

Umso mehr wird Wohnungsbau, und zwar bezahlbarer Wohnungsbau, ein wichtiges Aufgabenfeld für die Stadtverwaltung. (gif)

VKS-Ausschuss tagt

Am Dienstag, 12.3., tagt ab 18 Uhr im Sitzungssaal Rathaus Leinfelden der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss. Auf der Tagesordnung:

- Standortkonzeption der Verwaltungsgebäude
- Veränderungen Wettbewerbsentwurf Neubau Jugendhaus
- Musikschule: Jahresbericht 2018/19 und Entgeltanpassung
- Stadtarchiv/Stadtmuseum: Tätigkeitsbericht und Projekte
- Bericht der Städtepartnerschaften
- Aktuelle Information zu den Grundschul-Betreuungseinrichtungen
- SG Leinfelden-Echterdingen: Bezuschussung einer Stelle
- Vorläufiges Rechnungsergebnis 2018

> *Ausführliche Tagesordnung Seite 9*

Aus dem Stadtarchiv: Der Luftangriff vor 75 Jahren war die schwerste Nacht des Krieges Stuttgart war das Ziel – die Filder wurde getroffen

Der britische Luftangriff vom 15. auf den 16. März 1944 brachte für die westlichen Fildergemeinden die wohl größte Katastrophe in ihrer Geschichte mit sich, wenn man einmal von den Zerstörungen des 30jährigen Krieges absieht. Es waren Todesopfer zu beklagen; die alten Ortskerne erlitten schwere Schäden. Viele verloren in der Schreckensnacht ihren gesamten Besitz.

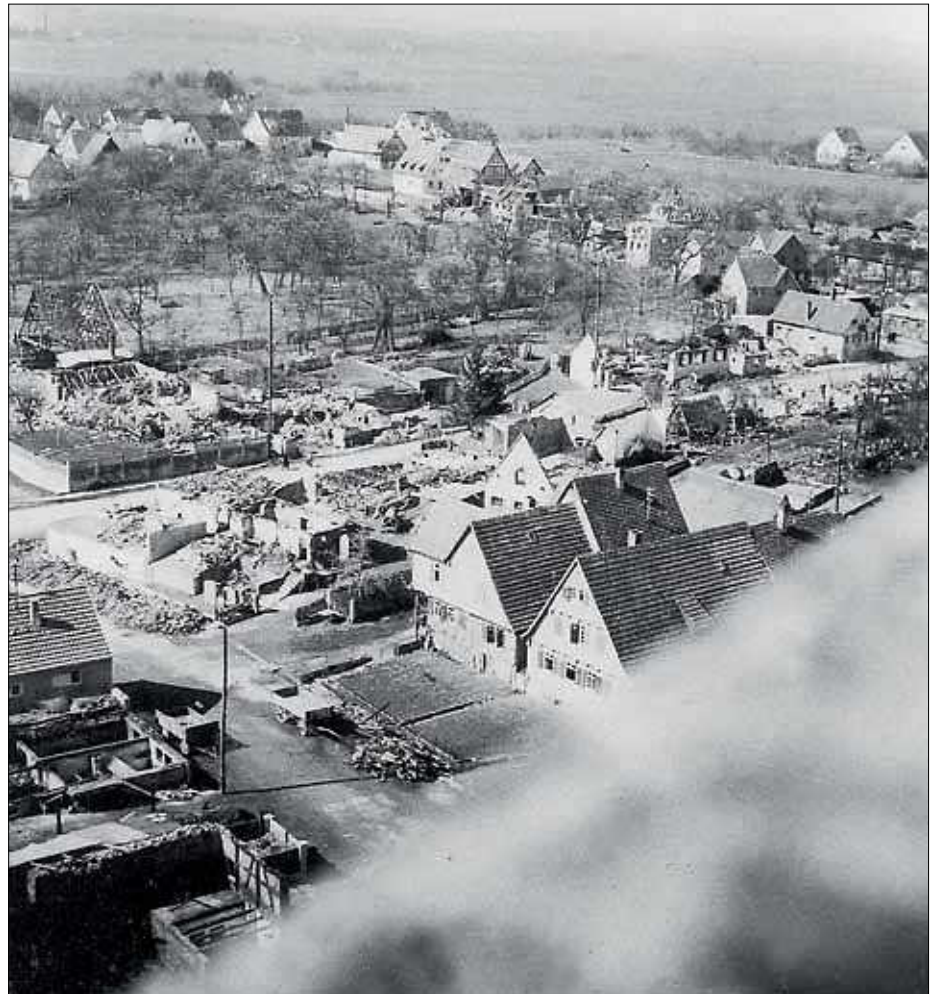
In der Nacht vom 15. auf den 16. März 1944 näherte sich eine Armada von 863 viermotorigen britischen Bombern gegen 23.00 Uhr von Süden her Stuttgart, dem eigentlichen Angriffsziel. Sie warf jedoch einen Großteil ihrer todbringenden Ladung – 2.500 Tonnen Spreng-, Phosphor- und Stabbrandbomben – schon vor dem Zielgebiet ab. Getroffen wurde in erster Linie das Umland südlich und südwestlich von Stuttgart, in einem Radius von knapp 30 Kilometern. Deutsche Nachtjäger attackierten den riesigen Bomberverband schon früh. Es gelang ihnen, mehrere Pfadfindermaschinen, die die Zielmarkierungen („Christbäume“) setzen sollten, abzuschießen. Die um den Stuttgarter Talkessel postierte Flak (Flugabwehr) feuerte pausenlos.

Das Ziel, der Stuttgarter Talkessel, war infolge von Bewölkung, Verdunkelung und künstlicher Vernebelung für die Bomberbesatzungen nur schwer auszumachen. Zudem trieb Westwind die Zielmarkierungen auf die Filder. Dies alles führte dazu, dass der Angriff misslang: Stuttgart entging in dieser Nacht knapp einer Katastrophe.

Das Vieh in brennenden Ställen

In unseren vier Gemeinden wurde gegen 23 Uhr Luftalarm gegeben. Die in die Luftschutzkeller geflüchteten Menschen litten Todesangst. Sie sollten diese Nacht ihr Leben lang nicht vergessen. Viele kämpften nun wieder verzweifelt um ihre in Brand geratenen Häuser und um ihr Hab und Gut. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe wurden getroffen. Man versuchte – oft noch während des Angriffs unter Lebensgefahr – das Vieh zu retten. Es war kein leichtes Unterfangen, die in Panik geratenen Tiere aus den brennenden Ställen zu holen und sie dann zu versorgen.

Adolf G. aus Unteraichen berichtet: „Vom 15. auf den 16. März 1944 brannte bei einem schweren Luftangriff auch unser Anwesen, von Stab- und Phosphorbomben getroffen, nieder. Zwei Sprengbomben fielen auf unseren Fettacker neben dem Feldweg und zwei im Brühl in der Nähe ... und hinterließen riesengroße Trichter ... Zum Glück gab es diesmal in Unteraichen keinen Toten. Ich musste schnell das Vieh losbinden, eine Kuh sprang mir in die brennende Scheuer und verbrannte. Dann musste ich noch die beiden Gemeindefarren losbinden. Den Älteren, Gutmütigen, ließ ich mit dem anderen Vieh laufen, das wir am Morgen von den angrenzenden Wiesen einsammelten. Den Jüngeren nahm ich am Leitstock heraus



Blick vom Kirchturm auf die Zerstörungen nach der Nacht vom 15./16. März 1944.

in der Hoffnung, ihn irgendwo unterstellen zu können. Ich ging mit ihm die Schulstraße hoch, überall brannten die Scheuern, so dass ich ihn erst in der Scheune von G. S. in der Hohenheimer Straße unterstellen und anbinden konnte ...“

Der Angriff verursachte in den alten Dorfkernen mit ihren zahlreichen Scheuern schwere Sachschäden, obwohl ein Großteil der Bomben auf freies Feld fiel. Dabei stellten die „Blindgänger“, also Bomben, die nicht explodiert waren, eine große Gefährdung dar.

Musberg war am stärksten betroffen

Musberg war die von dem Angriff am stärksten betroffene Gemeinde. Zwei Personen, die ihren Keller verlassen hatten, um zu löschen oder Gegenstände zu retten, verloren dabei ihr Leben. Am Morgen des 16. März glich der Ort einer Brandruine: 85 Gebäude, darunter sehr viele landwirtschaftliche Betriebe, waren total zerstört. Außerdem gab es 82 schwere und 155 leichtere Schäden. In Leinfelden wurden neben 68 Wohnhäusern auch 68 Scheuern und fünf öffentliche Gebäude vernichtet. Todesopfer gab es hier glücklicherweise zunächst nicht. Unter den zerstörten Gebäuden befand sich auch das

alte Rathaus. Sehr stark waren die Schäden in Unter- und Oberaichen, wo 55 bzw. 19 Gebäude total zerstört wurden.

In Stetten waren die Schäden zwar geringer, aber auch dort „fielen in einzelnen Ortsteilen Brandbomben hageldicht... Es gab in der ganzen Gemeinde kaum ein Haus, das nicht beschädigt war. Neben zahllosen kleinen Schäden fielen 16 Gebäude dem Feuer zum Opfer.“

Das noch stark landwirtschaftlich geprägte Echterdingen mit seinem eng bebauten Ortskern verlor durch den Angriff 40 % seiner Gebäudesubstanz: „Durch den Brand wurden 84 Wohnhäuser, etwa 105 Scheuern und sonstige Gebäude, 2 Schulhäuser, der Farrenstall und das Feuerwehrmagazin ganz zerstört und weitere 100 Gebäude, darunter die Kirche, schwer beschädigt 5 Personen verloren ihr Leben, sie wurden gemeinschaftlich beerdigt ...“

Außerdem starben zwei Personen noch im Nachhinein an den Folgen des Angriffs. Ein Teil der ums Leben Gekommenen hatte den Luftschutzkeller zu früh verlassen.

Der alte Ortskern wurde stark in Mitleidenschaft gezogen, wobei das obere Dorf stärker betroffen war als das untere. Ins besondere im Bereich der von Schutt und Trümmern

übersäten Hauptstraße südlich der Lammkreuzung waren die Schäden gewaltig. Fast alle Häuser waren zerstört oder schwer beschädigt worden.

Das militärische Ziel der Alliierten, mit den Flächenbombardements die Bevölkerung zu demoralisieren, ihre Widerstandskraft zu brechen und gegen das Regime aufzubringen, gelang nicht. Das NS-Regime verstand es vielmehr, die alliierten Luftangriffe propagandistisch in seinem Sinne zu nutzen.

Für die Bevölkerung war es schwierig, den Kriegsalltag zu bewältigen. So mussten z.B. viele ausgebombte Obdachlose untergebracht werden, der Wiederaufbau wurde durch Materialmangel erschwert. Die Bevölkerung hatte bis zum Kriegsende unter den häufigen Fliegeralarmen zu leiden. (kl)

Literaturhinweis:

Bernd Klagholz/Heinz Bardua: **Die Stadtteile von Leinfelden-Echterdingen im Luftkrieg 1939-1945** (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Leinfelden-Echterdingen Bd.1, 1994). 13.50 Euro.

Gerhardt Schlecht: **Ein Dorf am Rande des Abgrunds – Echterdingen 1939-1945**. Stuttgart 1993. 25 Euro.

Beide Titel sind beim Stadtarchiv Leinfelden-Echterdingen (Tel. 99 754 09) oder im örtlichen Buchhandel erhältlich.



Die Lengelfeldstraße nach dem Angriff.

Fotos: Stadtarchiv

„LE im Dialog“

Parkraumkonzeption für die Stadt

Mit dem Thema Parkraumkonzeption hat sich eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Vertretern von Stadtverwaltung und Gemeinderat befasst. Wie das Parkraummanagement optimiert werden soll, werden Erste Bürgermeisterin Noller und Vertreter der Fachämter bei einer Informationsveranstaltung in der Reihe „LE im Dialog“ vorstellen.

Die Gemeinderatsfraktionen hatten beantragt, die Parkregelungen beim Anwohnerparken und in den Ortszentren zu verbessern. Denn der Parkdruck in Leinfelden-Echterdingen wächst. Hinzu kommen Messe- und Flughafenparker, die bei großen Publikumsmessen und vor allem zu den Urlaubszeiten den ohnedies knappen Parkraum blockieren.

> **Donnerstag, 21.3., 18 Uhr,**
im Kleinen Saal der Filderhalle

200 Jahre Mäulesmühle

Sie ist bekannt als Ausflugsziel im Siebenmühlental, und bundesweit durch die Komede-Scheuer. Jetzt wird das Fachwerkhaus der Mäulesmühle – die Mühle selbst wurde erstmals 1383 erwähnt – 200 Jahre alt. Eine Ausstellung zur Historie wird am 10. Juni eröffnet. Im Mühlenmuseum dokumentieren Exponate die Geschichte der Mühle und des Müllerhandwerks.

Führungen mit Wolfgang Haug zum Jahrestag des Luftangriffs „Echterdingen unterirdisch“

Der Begriff Heimat hat derzeit Konjunktur. Er wird vielfältig verwendet, oft nicht hinterfragt, zum Teil beliebig oder ideologisch gewichtet. Heimat – das klingt zunächst einmal gut und vertraut. Häufig nur nostalgisch im Zusammenhang mit der „guten alten Zeit“ gebraucht, weist dieser Begriff viele Facetten auf. Denn Heimat kann auch verlorengehen, ist zerbrechlich.

Vor 75 Jahren, in der Nacht vom 15./16. März 1944, ging durch den schweren britischen Luftangriff für viele Menschen Heimat verloren, wurde brutal zerstört. Bei zwei Führungen mit Wolfgang Haug, ehrenamtlicher Leiter des Stadtmuseums, soll dieser Nacht an authentischen Stationen gedacht werden.

- Station 1: Stadtmuseum mit Gedenkstätte, Kleinbunker und Gewölbekeller
 - Station 2: Brunnenstube Obergasse (Lebensmittel-/Futtermittelhaltung)
 - Station 3: Luftschutzstollen Bunden (Ecke Hauptstraße/Leinfelder Straße)
 - Station 4: Gewölbekeller Hauptstraße
 - Station 5: Echterdinger Kirche
 - Station 6: ehemalige alte Schule (heute „Paulaner“) mit Abschluss
- Führung 1 am Freitag, 15.3., 19 Uhr,
Führung 2 am Samstag, 16.3., 19 Uhr.
Treffpunkt: am Stadtmuseum.

> **Anmeldung: Tel. 79 10 82. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf jeweils 25 Personen. Taschenlampen nicht vergessen! Unkostenbeitrag 4 Euro.**

Am Mittwoch: Team Senioren und Haus Sonnenhalde laden ein „Betreutes Wohnen“ – was beinhaltet das?

Es gibt viele Vorstellungen davon, was Betreutes Wohnen bedeutet, und nicht immer stimmen Vorstellungen und Realität überein. Zudem gibt es kein einheitliches Konzept für Betreutes Wohnen.

In Kooperation des Seniorenzentrums Haus Sonnenhalde und des Teams Senioren der Stadt Leinfelden-Echterdingen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einem Informationsnachmittag „Betreutes Wohnen – Möglichkeiten und Grenzen“ eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Neben einer kurzen Einführung zum Thema „Betreutes Wohnen in Leinfelden-Echterdingen“ durch den Pflegestützpunkt wird der Leiter des Seniorenzentrums Haus Sonnenhalde Dr. Bachmann über das Ange-

bot und Konzept in seinem Haus informieren. Es werden Themen behandelt wie:

- Welche Leistungen beinhaltet das betreute Wohnen?
- Wie hoch sind die Kosten?
- Größe und Ausstattung der Wohnungen
- Grenzen des Betreuten Wohnens: was kann nicht geleistet werden?

Danach besteht die Möglichkeit, sich zwei Wohnungen anzuschauen sowie auch einen kurzen Einblick in den benachbarten stationären Pflegebereich zu bekommen.

> **Mittwoch, 13.3., 16.30 Uhr, im Sonnentreff des Seniorenzentrums Haus Sonnenhalde, Sonnenhalde 19/23, Musberg. Der Zugang ist barrierefrei.**



Echterdinger Bank unterstützt die Musikschule ...

Die Echterdinger Bank unterstützt die Musikschule mit 2.500 Euro aus Mitteln ihres Gewinnsparens. Das Geld wurde für den Einbau der Lüftungs- und Klimaanlage im Orchester-saal der Musikschule verwendet. Die Initiative zu dieser Spende ging vom Förderverein der Musikschule aus. Unser Bild zeigt OB Klenk, Christiane Weiler (Musikschulleiterin) und Wolfi Rieder (stellv. Musikschulleiter, 2.v.r.), Thomas Hirschberger (Vorsitzender Förderverein Musikschule, 2.v.l.) sowie von der Echterdinger Bank die Vorstände Martin Kittelberger (3.v.r.) und Dietmar Schmid (r.), Hans Klein (Vorsitzender Aufsichtsrat, 1.v.l.) und Hartmut Raff (Aufsichtsrat, 3.v.l.).



... und die Kocheltern der PMHG-Mensa

Wo gekocht wird, braucht es eine Kühltruhe. 3.000 Euro für diesen Zweck spendete die Echterdinger Bank für die Mensa am Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium Echterdingen: Auf unserem Bild Dietmar Schmid (links) und Martin Kittelberger (3.v.l.) vom Vorstand der Echterdinger Bank mit Damen des Kochteams (v.l.) Cathrin Kittelberger, Ana-Isabel Drobny, Sabine Baudoux, Seher Huber, Anette Mika-Fehrle sowie BM Dr. Kalbfell neben Schulleiter Wolfgang Krause.

Seit fast 20 Jahren engagieren sich Eltern ehrenamtlich in der Schulküche: Was mit 25 Kocheltern begann, ist inzwischen auf rd. 170 Kochmütter und Kochväter im Verein „PMHG-Kochteam“ angewachsen, die an drei Tagen in der Woche ein leckeres Mittagessen anbieten. Täglich werden bis zu 300 Essen frisch zubereitet. Und als Getränk wird Apfelsaft von den Streuobstwiesen geliefert.

alle Fotos: Bergmann

„Kunst bewegt LE“ Spielkarten als Kunstmotiv

Ab 15. März werden sich 42 Boutiquen, Geschäfte und Gastronomiebetriebe in Leinfelden und in Echterdingen in Galerien verwandeln und Gemälde, Fotografien und Skulpturen von lokalen und regionalen Künstlerinnen und Künstlern präsentieren. „Kunst bewegt LE“ dann wieder zwei Wochen lang. Die gemeinsame Aktion von Stadtmarketing mit der Werbegemeinschaft Echterdinger Fachgeschäfte und dem Verbund Leinfelder Geschäfte läuft bis zum 29. März. Start der Ausstellung ist in der Zehntscheuer in Echterdingen, der Abschluss wird dann in der Bücherei Leinfelden sein. In diesem Jahr ist das Deutsche Spielkartenmuseum mit dabei und präsentiert Schätze



Zum Beispiel: Kunst im Blumenladen.

aus seinem Archiv. Es ist Europas größte öffentliche Spielkartensammlung mit Spielen und Einzelkarten aus sieben Jahrhunderten. Eine enzyklopädische Sammlung, die ab dem 15. Jahrhundert beginnt. Bei den wechselnden Ausstellungen zu vielerlei Themen im Stadtmuseum können so immer auch Kartenspiele gezeigt werden, die einen Eindruck über das jeweilige kulturelle oder historische Geschehen geben.

In jedem teilnehmenden Geschäft wird ein Kartenspiel aus der historischen Sammlung zu sehen sein, das bei der Vernissage im Blind-Date ausgelost wird. Beim Gewinnspiel gilt es diesmal, jenes Kartenspiel auszuwählen, das einem am besten gefällt. Es winkt ein Wochenende in Baden-Baden mit Casino-Besuch. Aber auch eine Führung durch das Spielkartenmuseum, Eintrittskarten für eine Theater- oder Kulturveranstaltung oder zu den Herbstmessen kann man gewinnen.

> Eröffnung ist am Freitag 15.3., 18 Uhr, in der Zehntscheuer. In Echterdingen ist langer Einkaufsabend bis 22 Uhr.

Die Programmbroschüre steht unter www.leinfelden-echterdingen.de.

Vernissage Sa. 9.3., 17 Uhr, Galerie Altes Rathaus Musberg

**Zeljko Rusic:
Skulpturen und Reliefs**

Der Bildhauer Zeljko Rusic fertigt seine Skulpturen und Reliefs aus Holz oder Metall. Sein Thema ist der Mensch. Das Holz bearbeitet er vorwiegend mit der Kettensäge, wobei er die Struktur des Holzes betont. Mal fein, mal kräftig, mit bewusst rauen Schnitten und Rissen gestaltet er Skulpturen, die dadurch einen unverwechselbaren, persönlichen Ausdruck bekommen. Das Holz fordert ihn heraus, die Widerstände in diesem Material zu überwinden und auszutesten, was gerade noch machbar ist. Aber auch der Umgang mit Aluminiumguss, Eisenguss oder Cortenstahl reizt ihn. Zur Eröffnung spricht Cornelia Buder, Kunsthistorikerin.



So, 10.3., 16.30 Uhr, Echterdingen, Kulturtreff am Schafrain, Schafrain 2

**Island:
Die Liebe zu einer Insel**



Foto: Solveig Lilian Wagner

Eine Insel im hohen Norden. Eine Insel, die von den Naturgewalten und eisigen Nordwinden beherrscht wird. Sechs Jahre ihres Lebens hat die Referentin Solveig Lilian Wagner dort verbracht und das Land und die Leute sehr gut kennengelernt. Veranstalter: VHS. Tageskasse: 8 Euro.

So., 10.3., 17 Uhr, Stephanuskirche Echterdingen

Passionskantaten von Bach

Ein Konzert mit Kantaten zur Passionszeit: Es erklingen vier Kompositionen Johann Sebastian Bachs, die zu den Sonntagen Estomihi und Palmsonntag entstanden sind: „Sehet, wir gehn hinauf gen Jerusalem“, „Jesus

nahm zu sich die Zwölfe“, „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ und „Himmelskönig, sei willkommen“. Es musizieren Nora B. Hagen (Sopran), Uta Runne (Alt), Jakob Hermle (Tenor) und Emanuel Fluck (Bass) und das Ensemble Barock auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner. Der Eintritt ist frei. Das Konzert ist der Auftakt zum kirchenmusikalischen Themenschwerpunkts „Passion“ der Ev. Kirchengemeinde Echterdingen. > www.kirchenmusik-echterdingen.de

Das Kulturamt LE präsentiert:

11.3., 11 Uhr, Filderhalle, Großer Saal
Englischsprachiges Theater

„Crooked letter, crooked letter“

Nach dem Roman von Tom Franklin mit der American Drama Group Europe. Abitur-Sternchenthema 2019. Chabot, Mississippi, 1970er Jahre: Der weiße Junge Larry Ott und der schwarze Junge Silas Jones sind Freunde. Sie streifen in den Wäldern umher, sie fangen Schlangen, sie jagen und fischen. Ihre Freundschaft endet, als ein Mädchen spurlos verschwindet und Larry des Mordes verdächtigt, aber nicht überführt wird. Karten 23,10 €, ermäßigt 13,20 € und 8,80 € für Gruppen ab 10 Personen bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de

Das Kulturamt LE präsentiert:

17.3., 16 Uhr, Filderhalle, Großer Saal
Kultur um 4

**Stenzel & Kivits
„The impossible concert“**

Ein unmögliches Konzert zu geben - das schaffen nur Stenzel & Kivits. Kein klassisches Thema ist vor ihren Improvisationen und Persiflagen sicher. Die Welt der Oper wird grandios auf die Schippe genommen. Für Verblüffung sorgen vor allem auch die außergewöhnlichen und einfallsreichen Musikinstrumente. Das Highlight: Ein eigentlich „unmögliches“ Duett mit Caruso, urkomische Musik-Comedy. Eine rasante Show, die Musik in einer völlig neuen Dimension erscheinen lässt. Karten sind im Vorverkauf zum Preis von 23,10 €, ermäßigt 13,20 €, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und unter www.reservix.de erhältlich.



Foto: Van de Griendt

So. 17.3., 17 Uhr, Walter-Schweizer-Kulturforum Echterdingen

**Kindermusikcal
„Die Zauberharfe“**

Nach dem Märchen von Wolfgang König.



Es geht um das Bewahren von Geheimnissen und Freundschaft, darüber, zu körperlichen Mängeln zu stehen – und um lange Haare. Die Geschichte spielt in einem Land mit König, Königin, Prinzessin, Fischern, Soldaten und Feen ... Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt: Kinder 5 Euro, Erwachsene 7 Euro. Veranstalter: Kinderchor "Die Lerchen" der Chorgemeinschaft LU im Takt.

Mo., 18.3., 15.30 Uhr, Bücherei Echterdingen

„Die Elfe und das Sonnenei“

Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren, mit dem Figurentheater Hattenkofer.



Foto: Figurentheater Hattenkofer

Wenn ein Ei verloren geht, muss sich kein Vogel im Wald Sorgen machen. Die kleine Elfe findet das Ei auf jeden Fall und bringt es den Eltern zurück. Eines Tages aber findet sie ein merkwürdiges Ei. Es ist leuchtend orange, genauso wie die Sonne. Kann es denn sein, dass die Sonne ihr Ei verloren hat, mitten im Wald? Eintritt 4 Euro. Vorverkauf in der Stadtbücherei. Veranstalter: Stadtbücherei.

Do., 21.3., 19.30 Uhr,
Pavillon Oberaichen

Literaturfrühling mit Felix Huby

Felix Huby liest aus seinem autobiografischen Roman „Spiegeljahre“.

Christian Ebinger (alias Felix Huby) hat es als Journalist geschafft. Seit 1972 arbeitet er als Korrespondent für den "Spiegel" in der Stuttgarter Redaktion. Gleich zu Beginn hat er Baden-Württembergs spektakulären Atommüllfall zu recherchieren und wird zum wichtigen

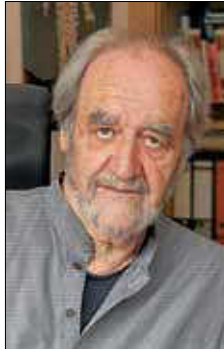


Foto: Iona Dutz

Berichterstätter über die Verbrechen der Baader-Meinhof-Gruppe.

Christian Ebinger hat auch ein Privatleben. Seine Frau versucht ihn als stellvertretenden Chefredakteur nach Ulm zurückzuholen. Doch alle Pläne werden obsolet, als sein kleiner Sohn ums Leben kommt – eine Situation, aus der er sich herauskämpfen muss, in ein neues, verändertes Leben.

Eintritt 10 Euro. Vorverkauf bei den Veranstaltern und Abendkasse. Veranstalter: Buchhandlung Seiffert, Stadtbücherei, VHS, evang. Kirchengemeinde Oberaichen.

Das Kulturamt LE präsentiert:

Fr. 29.3., 19 Uhr, Filderhalle,
Kleiner Saal

Konzerte in unserer Stadt

Ponticellos: „Puls“



Foto: Rainer Möller

Als Tim Ströble und Matthias Trück sich einst als Studenten kennen lernten, konnten sie nicht ahnen, dass sie noch Jahrzehnte später regelmäßig gemeinsam musizieren würden.

Was beiden über die Jahre neben allen eigenen Projekten nie verloren ging, war die

Freude am gemeinsamen Spielen. Ob im Duo „Ponticellos“ oder zu viert im Ensemble „quattrocelli“ – sie leben ihren unstillbaren Hunger nach vielfältigen musikalischen Ausdrucksformen auf dem Cello in immer wieder neuen, faszinierenden Variationen aus!

Das Vorprogramm wird präsentiert vom Klarinettenensemble der Musikschule.

Karten im Vorverkauf 23,10 € für Erwachsene, 13,20 € ermäßigt und 5,50 € für Besucher bis 20 Jahre bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie über www.reservix.de

Filderhalle Kongress- und Tagungszentrum



11.3., 11 Uhr, Großer Saal

„Crooked Letter, Crooked Letter“

Abitur-Sternchenthema 2019, nach dem Roman von Tom Franklin mit der American Drama Group Europe.

Veranstalter: Kulturamt

17.3., 16 Uhr, Großer Saal

Stenzel & Kivits:

„The Impossible Concert“

Kein klassisches Thema ist vor ihren Improvisationen und Persiflagen sicher. Für Verblüffung sorgen die außergewöhnlichen und einfallsreichen Musikinstrumente.

Veranstalter: Kulturamt

17.3., 9 - 18 Uhr, Panoramasaal

Tom Campbell

Der amerikanische Physiker und Autor hat für die NASA gearbeitet und eine Reihe von Physikexperimenten entwickelt, um Beweise zu erbringen, dass Bewusstsein die Grundlage unserer

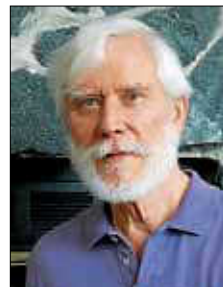


Bild: MBT Events

Realität bildet. Der Hauptteil des Programms wird aus Interaktion mit dem Publikum bestehen. Tom wird sich beliebigen Fragen aus dem Themenbereich Wissenschaft und Bewusstsein stellen.

In englischer Sprache!

Veranstalter:

MBT Events www.mbt-events.com

Tickets: www.tom-campbell.de/tom2019

29.3., 19 Uhr, Kleiner Saal

Ponticellos – „Plus“

Tim Stöble und Matthias Trück zeigen vielfältigen musikalischen Ausdrucksformen auf dem Cello in immer wieder neuen, faszinierenden Variationen.

30.3., 20 Uhr 20 Uhr, Großer Saal

Gernot Hassknecht:

Jetzt wird's persönlich!



Foto: MEDIA

Deutschlands beliebtester Choleriker ist zurück. Alles wird bunter, schriller und größer.

Veranstalter:

MEDIA-Veranstaltungsgesellschaft

Tickets:

mediaveranstaltungenlive.reservix.de

oder unter Tel. 0711-2555 446